



den häuser bauen, und nicht darinnen wohnen: sie werden zu weinberge pflanzen, und keinen wein davon trincken.

\* Amos 5. 11. + Jer. 28. 39.

14. Denn des HERRN großer tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschrey vom tage des HERRN kommen wird, so werden die starcken alsdem kitterlich schreyen.

\* Joel 1. 15.

15. Denn dieser tag ist ein tag des grimmes: ein tag der trübsal und angst, ein tag des weinens und ungeträms, ein tag der finsterniß und dunkels, ein tag der wolcken und nebel;

\* Jer. 29. 7. 16.

16. Ein tag der posaunen und trommeln, wider die vesten städte und hohen schlosser.

17. Ich will den leuten bange machen, daß sie umher gehen sollen wie die blinden: darum, daß sie wieder den HERRN gesündigt haben. Ihr blut soll vergossen werden, als wäre es staub: und ihr fleisch, als wäre es foth.

\* Jer. 22. 28. 33.

18. Ez wird sie ihr silber und gold nicht creiten mögen am tage des zorns des HERRN, sondern das ganze land soll durch das feuer seines eifers verzehret werden: denn er wirds plötzlich ein ende machen mit allen, die im lande wohnen.

\* Ezech. 7. 19. 16. + Zeph. 3. 8.

Das 2 Capitel.

Bermahnung zur buße: Straffe der benachbarten völder.

1. Samlet euch und kommet her, ihr feindseliges volck: + Al. inquieti.

2. Ehe denn das urtheil ausgehe, daß ihr, wie die spreu bey tage, dahin fahret; ehe denn des HERRN grimmitiger zorn über euch komme, ehe der tag des HERRN zorns über euch kömte. \* Ps. 1. 4.

3. Suchet den HERRN, alle ihr ständen im lande, die ihr seine rechte haltet: suchet gerechtigkeit, suchet demuth, auf daß ihr am tage des HERRN zorns mögt verborgen werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden, und Acalon wüste werden: Asdod soll im mitage vertrieben werden, und Accaron angewurthelt werden. \* 2. Reg. 9. 15.

5. Welche dauen, so am meer hinab wohnen, den freigen! Des HERRN wort wird über euch kommen. Du Lanaan, \* 1. Sam. 25. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

der Philister land: ich will dich unbringen, daß niemand mehr da wohnen sol. \* Jer. 47. 1. 16.

6. Ez sollen am meer hinab eitel hirtenhäuser und schafhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den übrigen vom haufe Juda zu theil werden, daß sie darauß werden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Acalon lagern: wenn sie nun der HERR, ihr GDT, wiederum heingesucht und ihr gefangniß gewendet hat. \* Jer. 29. 14. c. 32. 3. 18.

8. Ich habe die schmach Noabs, und das lästern der kinder Amnon gebhret: damit sie mein volck geschmahet, und auf desselbigen grenken sich grühmet haben.

9. Wolan, so wahr ich lebe, spricht der HERR Zebaoth, der GDT Israel: Noab soll wie Sodom, und die kinder Amnon wie Gomorra werden; ja wie ein nesselstrüch und salzgrube, und eine ewige wüsthüß. Die übrigen meines volcks sollen sie rauben, und die überlebenden meines volcks sollen sie erben. \* 1. Mos. 19. 24.

10. Das soll ihnen begehen für ihre hofart: daß sie des HERRN Zebaoth volck geschmahet, und sich grühmet haben.

11. Schrecklich wird der HERR über sie seyn, denn er wird alle götter auf erden vertilgen: und sollen ihn anbeten alle inseh in den beiden, ein ieglicher an seinem ort.

12. Auch sollt ihr Niohren durch mein Schwerdt erschlagen werden.

13. Und er wird seine hand strecken über mitternacht, und Assur unbringen. Nimive wird er ode machen, dürre wie eine wüste:

14. Daß darinnen sich lagern werden allerley thiere unter den heiden; auch trohroggen und igel werden wohnen auf ihren häuten, und werden in den feuckten sungen und die raben auf den balden; dem die eckenbretter sollen abgerissen werden.

15. Das ist die freßliche stad, die so nicht wohnete und sprach in ihrem herben: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden, daß die thiere darinnen wohnen: und wer vorüber gehet, pfeiffet sie an und klappet mit der hand über sie?

Das 3 Capitel.

Klage und drängung wieder das ungehörsame Jerusalem: Trost der gläubigen in dem Messia.

**W**ahrheit der Heuschrecken, unfähigen, tyrannischen Stadt. *Jer. 17, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100*

2. Sie will nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen: sie will auf den HERRN nicht trauen, noch sich zu ihrem GOTT halten.

3. Ihre Fürsten sind unter ihnen brüllende Löwen: und ihre Richter Wölfe am Abend, die nichts lassen bis auf den morgen überbleiben. *Jer. 5, 5, Ez. 22, 27, Mich. 3, 11.*

4. Ihre Propheten sind leichtfertig, und verächter: ihre Priester entweichen das heiligthum, und deuten das gefehreventlich.

5. Aber der HERR, der unter ihnen ist, lehret wol recht und thut kein arges: er lässet alle morgen seine rechte öffentlich lehren, und lässet nicht ab: aber die bösen Leute wollen sich nicht schämen lassen.

6. Darum will ich diese Leute austrotten, ihre schlöser verwüsten und ihre gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll: ihre städte sollen zerstöret werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ dir sagen: Mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen; so würdest ihre wohnung nicht austrottet, und deroer keines kommen, damit ich sie heimsuchen werde. Aber sie sind fleißig allerley böshet zu üben. *Jer. 4, 22.*

8. Darum, spricht der HERR, müßet ihr wiederum mein anck harren, bis ich mich aufmache zu seiner zeit: da ich auch rechten werde, und die heiden versamlen, und die königreiche zu hauffe bringen: meinen zorn über sie zu schütten, ja allen zorn meines grimms; denn alle welt soll durch meines eisern feuer verchret werden. *Jer. 4, 22.*

9. Alsdem will ich den völkern anders predigen lassen\* mit freundlichen lippen; daß sie alle sollen des HERRN namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. *Jer. 4, 22.*

10. Man wird mir meine anbetet, nemlich die zerstreuten von jenck dem wasser in\* Nothenlande, herbringen zum geschend. *Jer. 4, 22.*

11. Zur selbigen zeit wirst du dich nicht mehr schämen alles deines thuns, damit du wieder mich überretten hast: denn ich will die stolzen heiligen von dir thun, \* daß du nicht mehr sollst dich erheben um meines heiligen berges willen. *Jer. 4, 22.*

12. Ich will in dir lassen überbleiben ein arm gering volck, die werden auf des HERRN namen trauen. *Jer. 4, 22.*

13. Die übrigen in Israel werden kein böses thun, noch falsch reden: und man wird\* in ihrem munde keine betriegerliche zunge finden: sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohn alle fürcht. *Jer. 4, 22.*

14. Jauchze du tochter Zion: ruffe, Israel: freue dich und sey fröhlich von ganzem herzen, du tochter Jerusalem: \* Zach. 9, 9.

15. Denn der HERR hat deine straffe weggenommen, und deine feinde abgemendet. Der HERR, der König Israel, ist bey dir: daß du dich vor keinem unglück mehr fürchten darffest. *Ez. 47, 10, c. 43, 7.*

16. Zur selbigen zeit wird man sprechen zu Jerusalem, fürcht dich nicht; und zu Zion, laß deine hände nicht laß werden: *Jer. 4, 22.*

17. Denn der HERR, dein GOTT, ist bey dir, ein starker heiland; er wird sich über dich freuen, \* und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit schalke fröhlich seyn. *Jer. 4, 22.*

18. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

19. Siehe, ich wills mit allen denen ausmachen, zur selbigen zeit, die dich beleidigen: und\* will der hückenden heiden, und die verstoffene samten; und will sie zu lob und ehren machen in allen landen, darin man sie verachtet. *Mich. 4, 7.*

20. Zur selbigen zeit will ich euch herein bringen, und euch zur selbigen zeit versamlen. Denn ich will euch zu lob und ehren machen unter allen völkern auf erden, wenn ich euren angen: spricht der HERR. *Zach. 1, 16, Jer. 29, 14, c. 30, 3.*

21. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

22. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

23. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

24. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

25. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

26. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

27. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

28. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

29. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

30. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

11. Zur selbigen zeit wirst du dich nicht mehr schämen alles deines thuns, damit du wieder mich überretten hast: denn ich will die stolzen heiligen von dir thun, \* daß du nicht mehr sollst dich erheben um meines heiligen berges willen. *Jer. 4, 22.*

12. Ich will in dir lassen überbleiben ein arm gering volck, die werden auf des HERRN namen trauen. *Jer. 4, 22.*

13. Die übrigen in Israel werden kein böses thun, noch falsch reden: und man wird\* in ihrem munde keine betriegerliche zunge finden: sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohn alle fürcht. *Jer. 4, 22.*

14. Jauchze du tochter Zion: ruffe, Israel: freue dich und sey fröhlich von ganzem herzen, du tochter Jerusalem: \* Zach. 9, 9.

15. Denn der HERR hat deine straffe weggenommen, und deine feinde abgemendet. Der HERR, der König Israel, ist bey dir: daß du dich vor keinem unglück mehr fürchten darffest. *Ez. 47, 10, c. 43, 7.*

16. Zur selbigen zeit wird man sprechen zu Jerusalem, fürcht dich nicht; und zu Zion, laß deine hände nicht laß werden: *Jer. 4, 22.*

17. Denn der HERR, dein GOTT, ist bey dir, ein starker heiland; er wird sich über dich freuen, \* und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit schalke fröhlich seyn. *Jer. 4, 22.*

18. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

19. Siehe, ich wills mit allen denen ausmachen, zur selbigen zeit, die dich beleidigen: und\* will der hückenden heiden, und die verstoffene samten; und will sie zu lob und ehren machen in allen landen, darin man sie verachtet. *Mich. 4, 7.*

20. Zur selbigen zeit will ich euch herein bringen, und euch zur selbigen zeit versamlen. Denn ich will euch zu lob und ehren machen unter allen völkern auf erden, wenn ich euren angen: spricht der HERR. *Zach. 1, 16, Jer. 29, 14, c. 30, 3.*

21. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

22. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

23. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

24. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

25. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

26. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

27. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

28. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

29. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

30. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

31. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

32. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

33. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

34. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

35. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

36. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

37. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

38. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

39. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

40. Die, so durch saszungen geängstet waren, will ich weghehaffen, daß sie von dir kommen: welche saszungen ihre last waren, davon sie schmach hatten. *Jer. 4, 22.*

Ende des Propheten Zephanja.